

Jahresabschluss 2018

Eigenbetrieb Stadtwerke Kraichtal
Betriebszweig Abwasserbeseitigung

2. Lagebericht mit grafischen Darstellungen

L A G E B E R I C H T
(§ 16 EigBG, § 7 EigBVO, §§ 264, 289 HGB)
Eigenbetrieb Stadtwerke Kraichtal, Betriebszweig „Abwasserbeseitigung“
für das Geschäftsjahr 2018 (01.01. bis 31.12.2018)

I. Allgemeines

Der Gemeinderat hat mit der Beschlussfassung der Eigenbetriebssatzung am 27.09.2000 die rechtlichen Voraussetzungen für die Gründung des Eigenbetriebs „Abwasserbeseitigung“ geschaffen. Danach konnte die Abwasserbeseitigung zum 01.01.2001 komplett aus dem Kernhaushalt der Stadt ausgegliedert und als eigenständiges Sondervermögen mit Sonderrechnung geführt werden. Maßgebende Rechtsgrundlagen sind nun das Eigenbetriebsgesetz, die Eigenbetriebsverordnung, sowie handels- und bilanzrechtliche Bestimmungen.

Die Stadt hat im Rahmen der Abwasserbeseitigungspflicht das Abwasser insbesondere zu sammeln, den Abwasserbehandlungsanlagen zuzuleiten, zu reinigen und die hierfür erforderlichen Kanäle, Rückhaltebecken, Pumpwerke, Regenwasser- und Abwasserbehandlungsanlagen herzustellen, zu unterhalten und zu betreiben. Das Abwasser ist von demjenigen, auf dessen Grundstück es anfällt, der Stadt zu überlassen.

Die Kläranlage der Stadt Kraichtal wurde am 1. September 1978 in Betrieb genommen. Die Kläranlage weist eine mechanische, sowie eine biologische Reinigungsstufe auf. 1986 wurden drei Schlammstapelbehälter installiert, um so der Klärschlammverordnung gerecht zu werden. Auf Grund der Verschärfung der Anforderungen an die Reinigungsleistung wurde 1993 eine dritte, chemische Reinigungsstufe in Betrieb genommen, die der Phosphatelimination dient. Durch Hauptsammler, mit einer Gesamtlänge von rund 22 km, wird das Abwasser von allen neun Stadtteilen im freien Gefälle zur Kläranlage im westlichsten Stadtteil Unteröwisheim geleitet. Zur Abwasserbeseitigung gehören noch fünf Regenüberlaufbecken.

Das Stadtgebiet umfasst eine Fläche von rund 80 Quadratkilometer, in dem zur Zeit rund 14.600 Einwohner leben. Zurzeit sind an die Abwasserbeseitigung ca. 21.000 Einwohnergleichwerte (EGW) angeschlossen, die sowohl Abwässer aus privaten Haushalten als auch Gewerbe- und Industrieabwässer umfassen.

Aufgrund der erstellten Konzeption über die Sanierung und Ertüchtigung der Kläranlage Kraichtal wurde im Laufe des Jahres 2005 mit den Sanierungsarbeiten begonnen. Die Gesamtmaßnahme wurde im März 2012 fertig gestellt und mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 9,35 Mio. € abgerechnet.

Nachstehend sind die wichtigsten Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung einschließlich der Tarifstatistik sowie der Bilanz erläutert. Dabei sind die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung entsprechend der Formblätter 1 und 4 erstellt worden.

Das **Wirtschaftsjahr 2018** schloss mit einem **Gebührenüberschuss** in Höhe von **68.566,30 €** ab. In die Kalkulation für das Jahr 2018 wurden Gebührenüberschüssen aus Vorjahren i. H. v. 23.900 € eingerechnet und als Jahresverlust in den Erfolgsplan eingestellt.

Zum 31.12.2018 ergibt sich somit ein Rückstellungsbetrag für künftige Gebührenausschleiche in Höhe von **204.277,77 €**.

Der Erfolgsplan sah nach den Plandaten 2018 auf der Ertragsseite einen Verlust von 23.900 € vor. Der Erfolgsplan hat im Jahr 2018 somit deutlich besser abgeschlossen als ursprünglich geplant.

Folgende wesentliche Minder- bzw. Mehrerträge und Minder- bzw. Mehraufwendungen sind 2018 eingetreten (> 10.000 €):

HHSt.	Bezeichnung	Betrag	Bemerkung
Erträge:			
6.7430.110000 111000	Abwassergebühren (Schmutzwasser-/Niederschlags- wassergebühren)	+ 21.000 €	Höhere Erträge insbesondere für Schmutzwasser- gebühren aufgrund der höheren Verbrauchs- abrechnung für Schmutzwasser.
6.7434.151000	Ersätze und ähnliche Einnahmen	- <u>12.000 €</u>	Rückzahlungen Widerspruchsverfahren Friedrichstraße
		9.000 €	Mehrerträge, saldiert
Aufwendungen:			
6.7571.56000	Abschreibungen auf Sachanlagen		
6.759	Sonstige betriebliche Aufwendungen (ohne Zuführung zur Gebühren- ausgleichsrückstellung)	- 44.000 €	Minderausgaben bei der Abwasserabgabe sowie Kosten für Fernwirktechnik
6.7651.58000 581000	Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	- <u>15.000 €</u>	
		- 59.000 €	Minderaufwendungen, saldiert
Wesentliche Mehrerträge und Minderaufwendungen saldiert =		- <u>68.000 €</u>	= deutliche Verbesserung

Die nachfolgende Gegenüberstellung der Posten der Erfolgsrechnung zeigt die Veränderungen im Vergleich zu den Wirtschaftsjahren 2011 bis 2018 auf.

	RE 2012 rd. €	RE 2013 rd. €	RE 2014 rd. €	RE 2015 rd. €	RE 2016 €	RE 2017 €	RE 2018 €
Umsatzerlöse	2.765.000	2.802.000	2.821.000	2.828.000	2.998.311	2.931.597	2.936.613
Aktivierete Eigenleistungen	9.000	0	0	0	0	0	2.805
Gesamtleistung	2.774.000	2.802.000	2.821.000	2.828.000	2.998.311	2.931.597	2.939.418
Betriebsaufwendungen	537.000	579.000	748.000	604.000	688.795	475.727	681.714
Rohüberschuss	2.237.000	2.223.000	2.073.000	2.224.000	2.309.516	2.455.870	2.257.704
Personalaufwendungen	268.000	266.000	302.000	345.000	353.377	348.776	368.198
Abschreibungen	1.162.000	1.180.000	1.167.000	1.181.000	1.180.043	1.135.943	1.141.053
Zinsen	641.000	635.000	581.000	563.000	484.492	469.131	438.298
Verwaltungskostenbeitrag	66.000	70.000	74.000	76.000	66.598	77.600	89.100
Übrige Aufwendungen (saldiert mit Erträgen)	103.000	68.000	54.000	155.000	238.060	428.093	176.389
	-3.000	4.000	-105.000	-96.000	-13.055	-3.673	44.666

Erträge (weitere Erläuterungen)

Die kalkulierten Erträge im Abwasserbereich in Höhe von 2.968.400 € wurden im Ergebnis mit rd. 2.980.400,87 € um 12.000,87 € überschritten.

Die vereinnahmten Abwassergebühren 2018 von 2.125.900 € teilen sich wie folgt auf:

1. Schmutzwassergebühren	619.528 m ³ (Plan 610.000 m ³)	x 2,60 €/m ³ Gebührensatz =	rd. 1.607.400 €
2. Niederschlagswassergebühren	1.440.445 m ² (Plan 1.438.000 m ²)	x 0,36 €/m ² Gebührensatz =	<u>rd. 518.500 €</u>
			rd. 2.125.900 €

Der Gebührenüberschuss im Jahr 2018 von 68.566,30 € teilt sich wie folgt auf:

	Stand 31.12.17	Veränderung in 2018		Stand 31.12.18
		Ergebnis	Überdeckung aus VJ	
a) Anteil Bereich Schmutzwassergebühr	+ 67.917,75 €	+ 72.235,36 €	- 24.250,00	+ 115.903,11 €
b) Anteil Bereich Niederschlagswassergebühr	<u>+ 91.693,72 €</u> +159.611,47 €	<u>- 3.669,06 €</u> + 68.566,30 €	<u>+ 350,00</u> + 23.900,00	<u>+ 88.374,66 €</u> + 204.277,77 € = Überdeckung

Diese Beträge sind bei den künftigen Gebührenkalkulationen entsprechend zu berücksichtigen.

Die veranlagte Schmutzwassermenge (unter Berücksichtigung von Erstattungen) und, neu ab 2010, die für die Niederschlagswassergebühr berechnete Fläche (versiegelte Fläche) in Kraichtal hat sich wie folgt entwickelt:

Jahr	Schmutzwassermenge m ³	Veränderungen im Vergleich zum Vj.	Niederschlagswasser Fläche m ²	Veränderungen Vergleich zum
2008	607.990	- 2,1%		
2009	590.636	- 2,8%		
2010	600.238	+ 1,6%	1.429.357	
2011	603.471	+ 0,5%	1.429.357	+/-0,0%
2012	600.070	- 0,6%	1.444.195	+ 1,0%
2013	604.766	+ 0,8%	1.436.489	- 0,5%
2014	599.418	- 0,9%	1.440.376	+ 0,3%
2015	616.148	+ 2,8%	1.437.892	- 0,2%
2016	613.510	- 0,4%	1.440.117	+ 0,2%
2017	608.185	- 0,9%	1.438.018	- 0,1%
2018	619.528	+ 1,9%	1.440.445	+ 0,2%

Als „Straßenentwässerungskostenanteil“ erhielt die Abwasserbeseitigung rd. 323.419 € (Plan 324.700 €) vom Haushalt der Stadt (HHST. 1.6300.673000).

Beim Ertragskonto "Auflösung passivierter Ertragszuschüsse" entspricht das Rechnungsergebnis mit rd. 483.771 € nahezu exakt dem Planansatz von 484.600 €.

Die Finanzposition für Kostenersätze (Ersätze und ähnliche Einnahmen) weist 2018 ein negatives Ergebnis von rd. 6.700 Euro auf. Gründe hierin liegen vor allem in der Rücknahme diverser Bescheide aufgrund von Widerspruchsverfahren, diese mussten auf der Finanzposition abgesetzt werden. Die Kostenersätze wurden zum Teil durch die Eigenschadenversicherung erstattet.

Erträge aus aktivierten Eigenleistungen und Bauzeitenzinsen wurden insgesamt in Höhe von rund 10.700 € verbucht (Planansatz 3.500 €). Eine erhöhte Planabweichung zeigt sich bei den Bauzeitenzinsen, die mit einem Betrag von rund 7.900 Euro verrechnet wurden, der Ansatz aber bei 1.500 Euro liegt. Gründe hierfür liegen in den getätigten Investitionen (RE 2017 mit rd. 23.000 Euro, RE 2018 mit rd. 172.000 Euro).

Erstattungen für Stromeinspeisungen aus dem BHKW konnten in Höhe von rund 8.900 € als Ertrag verbucht werden (Planansatz 12.000 €).

Aufwendungen (weitere Erläuterungen)

Bei den Aufwendungen entstanden bei der Kostengruppe „Materialaufwand“ (Planansätze zusammen 683.000 €) geringere Aufwendungen von rund + 1.300 €. Diese geringeren Aufwendungen verteilen sich vor allem auf die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens sowie den Verbrauchsmittel, während diesen Mehrausgaben im Bereich der Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie der Unterhaltung durch Hochwasserschäden gegenüber stehen.

An Personalaufwendungen sind 2018 für vier vollbeschäftigte Arbeiter sowie für die Werkleitung und Verwaltung rd. 368.200 € entstanden (Planansatz 362.000€).

Die Abschreibungsbeträge vielen mit rd. 1.141.000 € gegenüber dem Planansatzes 2018 von 1.143.200 € etwas geringer aus.

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen, die mit insgesamt 249.500 € geplant waren, wurden im Ergebnis mit 262.000 € um rund 12.500 € überschritten.

Die sonstigen Verwaltungsaufgaben für die Abwasserbeseitigung (z.B. Personalwesen, Finanzwesen) werden kostenmäßig über den Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von rd. 89.100 € für 2018 (Planansatz 77.500 €) abgedeckt.

Die Zinsaufwendungen fallen mit einem Ergebnis von rd. 438.300 Euro um ca. 14.900 weniger aus, als ursprünglich geplant (Planansatz 453.200 Euro). Dies liegt vor allem an einer vorgenommenen Kreditumschuldung im April 2018. Der Kreditneuabschluss bei der DGHYP wurde mit einem Zinssatz von 1,75% abgeschlossen und löste den Kredit bei der Sparkasse Kraichtal mit einem Zinssatz von 4,10% ab.

Von den Zinsaufwendungen über zusammen rd. 487.400 € erhält die Stadt Zinseinnahmen in Höhe von 131.000 € für das an den Eigenbetrieb gewährte Darlehen. Für bereits aufgenommene Kredite vom Kapitalmarkt entstanden Zinsaufwendungen von rd. 307.300 €.

II. Jahresergebnis

Die Abwasserbeseitigungsrechnung 2018 schließt mit einer Zuführung an die Gebührenaussgleichsrückstellung in Höhe von 68.566,30 € ab.

III. Anlagevermögen

	Anfangsbestand €	Zugang €	Abgang €	Endbestand €
1. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>				
Lizenzen, Rechte, Konzessionen u.ä.	1.223,00	0,00	352,00	871,00
2. <u>Sachanlagen</u>				
Kläranlage	7.034.345,97	0,00	410.003,00	6.624.342,97
Kanalnetz	10.275.089,00	20.118,40	532.492,40	9.762.715,00
ZLK	1.824.383,00	0,00	140.518,00	1.683.865,00
RÜB	571.080,00	973,17	40.747,17	531.306,00
BuGA	85.246,00	12.128,00	16.920,08	80.453,92
Anlagen im Bau	64.400,70	189.091,05	0,00	253.491,75
	<u>19.854.544,67</u>	<u>222.310,62</u>	<u>1.140.680,65</u>	<u>18.936.174,64</u>

IV. Umlaufvermögen

	Anfangsbestand €	Zugang €	Abgang €	Endbestand €
1. <u>Forderungen an Stadt -Kassenbestand-</u>	821.215,66	184.604,29	0,00	1.005.819,95
2. <u>Forderungen a. Lieferungen u. Leistungen</u>	91.238,07	0,00	3.428,75	87.809,32

V. Verbindlichkeiten

	Anfangsbestand €	Zugang €	Abgang €	Endbestand €
1. <u>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</u>				
Kredite	9.778.477,85	0,00	487.351,73	9.291.126,12 = 635,20 €/EW
<u>Kurzfristige Verbindlichkeiten</u> (Zinsen, Tilgungen)	135.716,21	121.332,74	135.716,21	121.332,74
2. <u>Verbindlichkeiten a. Lieferungen u. Leistungen</u>	35.174,00	115.690,34	0,00	150.864,34
3. <u>Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt</u>				
Darlehen	4.365.821,27	0,00	0,00	4.365.821,27
Kassenvorgriff	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>4.365.821,27</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>4.365.821,27</u>

VI. Empfangene Ertragszuschüsse

	Anfangsbestand €	Zugang €	Abgang €	Endbestand €
Beiträge	3.029.501,00	25.728,44	264.093,44	2.791.136,00
Zuschüsse	<u>3.008.379,00</u>	<u>0,00</u>	<u>219.678,00</u>	<u>2.788.701,00</u>
	6.037.880,00	25.728,44	487.771,44	5.579.837,00

VII. Finanzierung des Betriebs

	2017		2018	
	T€	v. H.	T€	v. H.
<u>1. Aktivseite</u>				
a) <u>langfristig gebundene Vermögensgegenstände</u>				
Anlagevermögen	19.856	95,6	18.939	94,5
Vorräte, Disagio	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>
	19.856	95,6	18.939	94,5
b) <u>kurzfristig gebundene Vermögensgegenstände</u>				
kurzfristige Forderungen	91	0,4	88	0,5
Kassenbestand	<u>821</u>	<u>4,0</u>	<u>1.006</u>	<u>5,0</u>
	20.768	100,0	20.033	100,0
<u>2. Passivseite</u>				
a) <u>langfristige Mittel</u>				
Eigenkapital	0	0	0	0,0
langfristige Verbindlichkeiten	14.144	68,1	13.657	68,2
Ertragszuschüsse	<u>6.038</u>	<u>29,1</u>	<u>5.580</u>	<u>27,8</u>
	20.182	97,2	19.237	96,0
b) <u>kurzfristige Mittel</u>				
kurzfristige Verbindlichkeiten einschließlich Kassenvorgriff, zuzüglich Gewinn, abzügl. Verlust, zuzüglich Rückstellung zum Gebührenaussgleich	<u>586</u>	<u>2,8</u>	<u>796</u>	<u>4,0</u>
	20.768	100,0	20.033	100,0

VIII. Deckungsmittel

	2017 T€	2018 T€
a) <u>Langfristig gebundene Vermögenswerte</u>		
Anlagevermögen	19.856	18.939
Beteiligungen	0	0
abzügl. Ertragszuschüsse	<u>- 6.038</u>	<u>- 5.580</u>
	13.818	13.359
b) <u>Langfristige Finanzierungsmittel</u>		
Stammkapital	0	0
Allgemeine Rücklagen	0	0
Gewinn/Verlust des Vorjahres (+/-)	0	0
Jahresgewinn/-verlust (+/-)	0	0
Kredite/Darlehen	<u>14.144</u>	<u>13.657</u>
	14.144	13.657
Deckungsmittelüberhang zum 31.12.	326	298

IX. Abwassergebühren und -beiträge

Abwassergebühr (ab 1.1.2010 gesplittete Abwassergebühr)

a) Schmutzwassergebühr je m³ b) Niederschlagswassergebühr je m²

1,51 € ab 01.01.00
1,60 € ab 01.01.02
2,00 € ab 01.01.03
3,10 € ab 01.01.06
2,18 € ab 01.01.10
2,40 € ab 01.01.14
2,60 € ab 01.01.16
2,60 € ab 01.01.17
2,60 € ab 01.01.18

0,41 € ab 01.01.10
0,34 € ab 01.01.14
0,36 € ab 01.01.16
0,30 € ab 01.01.17
0,36 € ab 01.01.18

Abwasserbeitrag je qm Nutzungsfläche

1. Teilbeitrag für den öffentlichen Kanal

3,50 € seit 01.01.2000
3,87 € seit 01.01.2012

2. Teilbeitrag für die Kläranlage (Klärbeitrag)

0,90 € seit 01.01.2000
1,49 € ab 01.01.2012

X. Investitionen

Die Gesamtinvestitionen für Baumaßnahmen betragen im Wirtschaftsjahr 2018 rund 212.000 € und für die Betriebs- und Geschäftsausstattung 12.000 €. Im Plan selbst war eine Bauinvestitionssumme von 460.000 € und 26.000 € für Betriebs- und Geschäftsausstattung enthalten.

Im Einzelnen sind 2018 für folgende Vorhaben Investitionskosten angefallen:

1. Kläranlage Explosionsschutzmaßnahme	182.000 €
2. Prozessleitsystem	7.000 €
3. Neubau RÜB/See-Riegelgarten	1.000 €
4. Kanäle allgemein	22.000 €
Bauinvestitionen	zusammen 212.000 €
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.000 €
Investitionskosten insgesamt	224.000 €

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet worden. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde, wobei die Anlagezugänge linear abgeschrieben worden sind.

XI. Ergänzende Angaben

1. Wahrnehmung der Organfunktion

Die Aufgaben der Werkleitung werden vom Werkleiter, der vom Gemeinderat bestellt ist, erledigt.

Der Betrieb erstattet noch für die Inanspruchnahme verschiedener Verwaltungsleistungen (z.B. für das Personal- und Finanzwesen) anteilige Verwaltungskosten als Verwaltungskostenbeitrag an den Kämmereihaushalt.

Ein Werkausschuss ist nicht bestellt.

2. Belegschaft

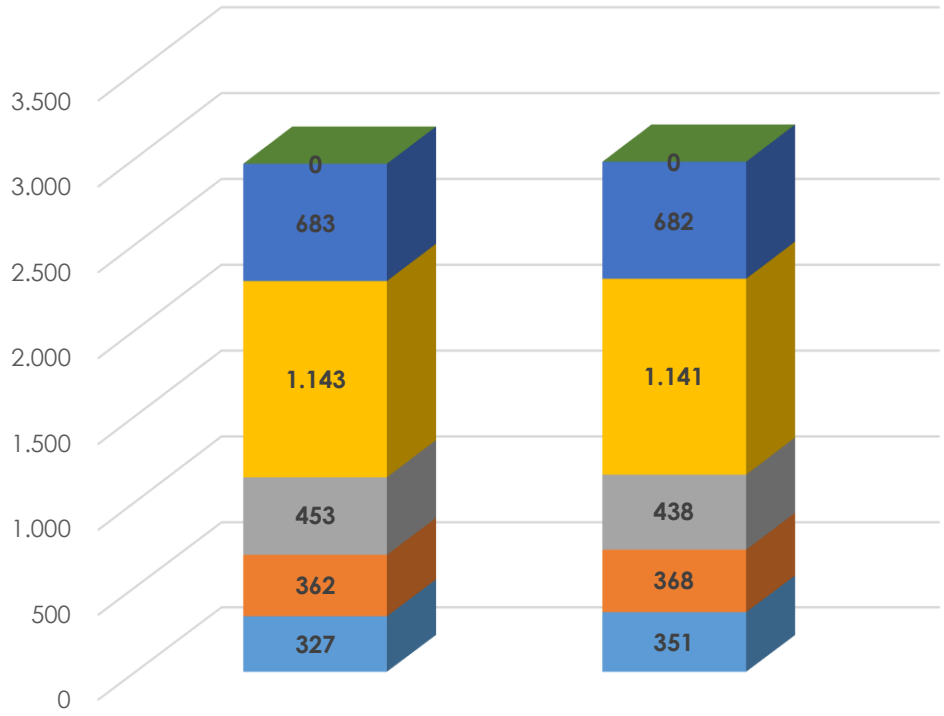
Der Eigenbetrieb Stadtwerke Kraichtal, Betriebszweig Abwasserbeseitigung beschäftigt vier Arbeiter in Vollzeit sowie vier Angestellte (Werkleitung, Verwaltung) mit einer zeitanteiligen Umrechnung auf Vollbeschäftigung von zusammen 5,705 Stellen.

Gelegentlich werden auch Arbeiter des Eigenbetriebs Stadtwerke Kraichtal, Betriebszweig „Bauhof“ eingesetzt. Der entsprechende Aufwand hierfür wird nach der Inanspruchnahme dem Betrieb anteilig belastet.

Aufwendungen Erfolgsplan 2018

in Tausend Euro

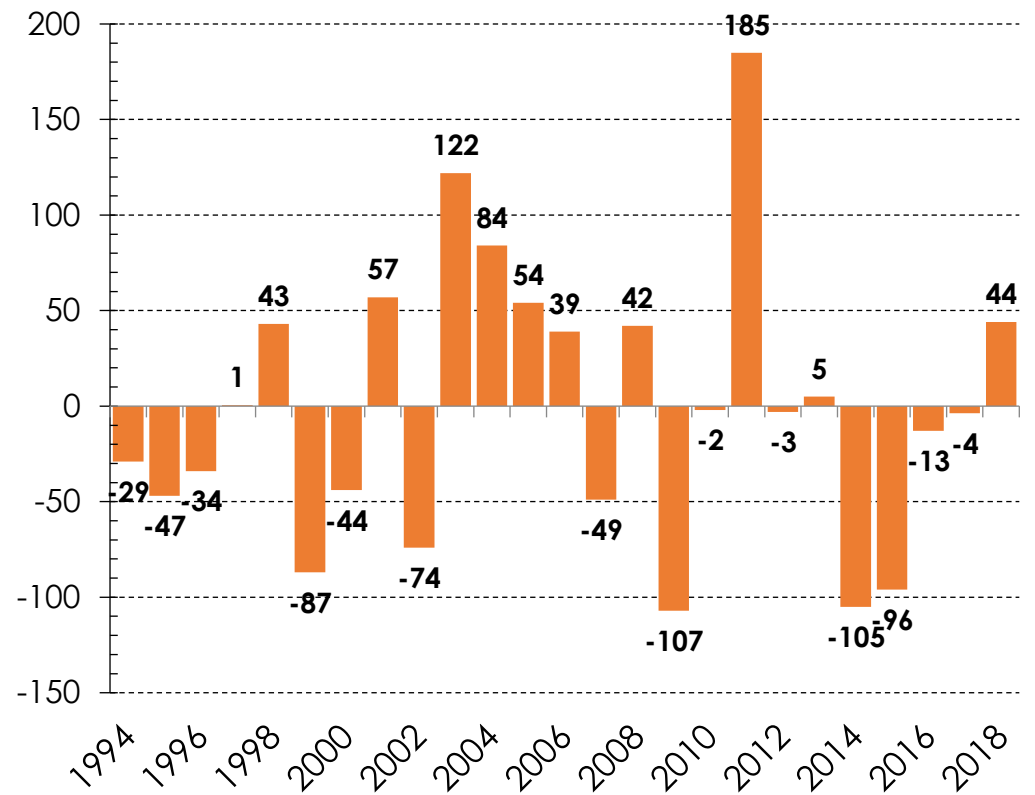
	Plan	Rechnung
Gesamt:	2.968	2.980



- Zuführung zur Gebührenausgleichsrückstellung
- Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe
- Abschreibungen
- Zinsen
- Personal
- Sonstige Aufwendungen

Entwicklung der Überschüsse/Defizite

in den Jahre 1994-2018



Überschuss/Defizit in 1.000 Euro

Überschuss 2018= 44.666,30 €

